

# Bericht Energiestadt Saas-Fee



## 1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	484.0 Punkte	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	242.0 Punkte	
Für das Label European Energy Award® Gold notwendige Punkte (75%)	363.0 Punkte	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	411.3 Punkte	85.0 %

## 1.2 Bewertung der Bereiche

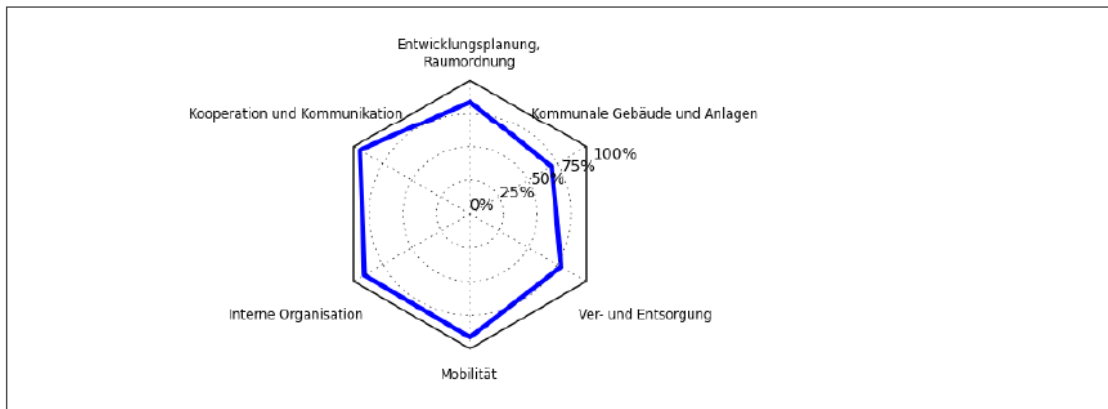


Abbildung 1.1

## Bereich 1

Im Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung erreicht Saas-Fee ein Gesamtergebnis von 83.9% (+ 7.7% seit dem letzten Re-Audit).

2024 hat die Gemeinde eine umfassende Netto-Null Energie- und Klimastrategie erstellt und verankert somit ambitionierte Energie und Klimaziele für die Zukunft. Die 2023 erarbeitete Energieraumplanung, welche für alle Saastal Gemeinden gemeinsam erarbeitet wurde, lieferte entscheidende Grundlagen dafür. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit den anderen Saastal Gemeinden hat Saas-Fee eine attraktive

neue Mobilitätsplanung mit Elektro-Postautos umgesetzt, welche im 15min (7.5min) Takt zwischen den Destinationen kursieren.

Entwicklungspotentiale bestehen insbesondere bei der Klimawandelanpassung, wo eine konkrete Strategie mit Massnahmen für die Zukunft ausgearbeitet werden soll. Des Weiteren besteht Handlungspotential bei den energetischen Vorgaben bei Submissionen/Abgaben im Baurecht und/oder z.H. Bauherren.

## Bereich 2

Die kommunalen Gebäude und Anlagen (Strassenbeleuchtung, Sportplatz, Parkhaus) erreichen eine Gesamtbeurteilung von 70.2% (-3.1% seit dem letzten Re-Audit).

Dank dem Bezug von 100% zertifiziertem Ökostrom verursacht der Energieverbrauch der Gemeindegebäude sehr wenig CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch der Wasserverbrauch ist dank dem Einsatz von Wasserspardüsen effizient. Die Energieverbräuche der Gemeindegebäude, inkl. den Gebäuden der Burgergemeinde werden jährlich in EnerCoach erfasst und Betriebsoptimierungen abgeleitet. Zudem ist die öffentliche Beleuchtung bereits zu 85% auf LED umgerüstet und wird teilweise in der Nacht gedimmt.

Bis auf eine thermische Solaranlage wird heute sämtlicher Wärmebedarf der Gemeindegebäude elektrisch (96%) / mit Öl (4%) erzeugt. Gemäss überarbeitetem Nett-Zero Energie- und Klimaleitbild möchte man die Gemeindegebäude bis 2040 vollständig erneuerbar beheizen. Weiter ist die kontinuierliche Senkung des Wärmebedarfs der kommunalen Gebäude durch vorbildliche Sanierungen der Gebäudehüllen vorgesehen, sowie die Ausnutzung des Solarpotenzials auf den kommunalen Gebäuden (Verwaltungs- und Finanzvermögen) (Ziel: mind. 75% der Dächer sind bis 2040 genutzt).

## Bereich 3

Bei der Versorgung und Entsorgung mit Energie, Wasser und Abfall erreicht Saas-Fee ein Gesamtergebnis von 78.3% (+12.2% seit letztem Re-Audit).

Durch die Realisierung und Ausbau des Fernwärmenetzes und einem Trinkwasserkraftwerk, sowie dem Bezug von 100 % zertifiziertem Ökostrom auf dem Gemeindegebiet, werden die erneuerbaren Energien in Saas-Fee gefördert. Das EW Saas-Fee ist sehr engagiert und treibt mit innovativen Projekten die Produktion von erneuerbarem Strom (Photovoltaik) stark voran (z.B. Kirche, Schulhaus). Auch wird der Abfall energetisch verwertet: der Haushaltsabfall in der KVA-Gamsen und die Restaurant-Abfälle in der Biogasanlage Stalder Visp.

Das grösste Potential im Bereich 3 liegt im Ausbau der erneuerbaren Wärmeversorgung. Der Anteil der erneuerbaren Wärme liegt nur bei 7% (Potential ~40%) und soll durch den Ersatz von Öl- und Elektroheizungen gefördert werden (Anreize durch kommunales Gebäudeprogramm + und Sensibilisierung durch Energieberatung Oberwallis. Weiter gibt es Entwicklungspotential im Bereich der Energieeffizienz der ARA. Durch den weiteren Ausbau des Trennsystems und weiteren Massnahmen zur Reduktion des Fremdwasseranteils in der ARA Saastal kann die Energieeffizienz der ARA erhöht werden.

## Bereich 4

Im Bereich Mobilität erreicht die Gemeinde Saas-Fee ihr zweitbestes Gesamtergebnis von 91.5% mit der grössten Entwicklung von +13.2% seit dem letzten Re-Audit).

Dank der Autofreiheit ist die Gemeinde sehr fussgängerfreundlich und bietet ebenfalls ein ausgezeichnetes ÖV-Angebot an. Die Einführung des Elektro-Postautos, welches im 15min (7.5min) Takt zwischen allen Gemeinden im Saastal zirkuliert, werden die verschiedenen Destinationen optimal erschlossen und hat Vorbildcharakter. Das revidierte Verkehrs- und Lärmbekämpfungsreglement (2021) ermöglicht es der Gemeinde, den Innerortsverkehr zusätzlich gezielt zu reduzieren und regulieren. Weiter hat Saas-Fee einige innovative Projekte im Bereich Mobilität realisiert wie z.B. Uber, Robi Gepäckroboter, Carvelo2go.

Es besteht weiterhin Optimierungspotential für den Innerortsverkehr sowie im Bereich der Veloinfrastruktur (Abstellanlagen).

## Bereich 5

Im Bereich der Kommunikation und Kooperation erreicht Saas-Fee ein Ergebnis von 90.9% (+1.4% seit dem letzten Re-Audit)

Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert, und die zuständigen Personen können Ressourcen für Energiestadt aufwenden (direkte Umsetzung mit kurzen Wegen). Die Energiestadt-Kommission wurde breiter aufgestellt und trifft sich regelmässig, um die Massnahmen zu planen und voranzutreiben.

Die konforme Umsetzung des Beschaffungsstandards sowie Förderung der Teilnahme thematisch wichtiger Weiterbildungen sollen auch in Zukunft kontinuierlich sichergestellt werden.

## Bereich 6

Das beste Resultat aller sechs Energiestadt-Bereiche erzielt Saas-Fee bei der Kooperation und Kommunikation mit hervorragenden 94.7% (+2.1% seit dem letztem Re-Audit).

Es besteht eine breite Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Regionen, sowie internationaler Austausch über die Netzwerke Allianz in den Alpen und CIPRA. Energiestadt ist in der Gemeinde omnipräsent (Banner, Fahnen, Parkhaus, Webseite, Kleber auf Abfällen, Mail-Signatur etc.) und wird gelebt. Saas-Fee hat eine herausragende Vorbildwirkung (auch international) dank Leuchtturmprojekten wie z.B. dem Solardach der Kirche. Die Energieschule Saas-Fee arbeitet ist sehr aktiv und wurde 2023 zum zweiten Mal als Energieschule zertifiziert. Auf allen Schulstufen werden regelmässige Sensibilisierungs- und Informationsaktionen zu Energiestadtthemen durchgeführt. Die Energiestadt Saas-Fee war Gründungsgemeinde der regionalen Energieberatungsstelle Oberwallis und arbeitet eng mit dieser zusammen, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu informieren.

Über das kommunale Gebäudeprogramm + bietet die Gemeinde ihren Bewohnern finanziellen Anreize, um Massnahmen im Energiebereich zu fördern. Dies soll kontinuierlich beworben und weiterverfolgt werden. Zudem soll die Zusammenarbeit mit professionellen Investoren weiter genutzt werden, um diese in den Bauvorhaben zu lenken.